

gelegt worden⁹⁶⁾, daß Berta kein Anteil an der Gründung zukommt, daß BL (und damit auch BF) unabhängig von der Frage der formalen Echtheit auch inhaltlich als Fälschung zu gelten hat. Schon vom Datum her kann keine echte Gründungsurkunde Bertas vorgelegen haben. So wichtige Urkunden wie Klostergründungen wurden im allgemeinen nicht undatiert ausgestellt. Das Datum von BL, auf das wir noch zurückkommen, führt auf den 1. April 961, allenfalls auf den 1. April 962, doch war Berta nach Ausweis der oben unter Nr. 2 zitierten Urkunde KP am 8. April 961 nicht mehr unter den Lebenden; der 2. Januar 961 könnte ihr Todestag gewesen sein⁹⁷⁾. Es wird sich noch zeigen, woher das Datum von BL stammt; es ist überhaupt keiner Berta-Urkunde entnommen. Hätte es aber eine echte Gründungsurkunde für Peterlingen gegeben, so hätte man bei der Herstellung von BL gewiß deren Datum übernommen, statt ein anderes zu erfinden.

4. Das Fälschungsmotiv bei BL

Warum legten die Mönche Wert darauf, daß ihr Kloster von Berta gegründet sein solle⁹⁸⁾, wenn sie in Wahrheit eine Kaiserin zur Stifterin hatten? Sicher spielte hier mehr mit als die bloße Reputation Bertas, die diejenige Adelheids in Burgund überstrahlt haben mag. Die Frage läßt sich beantworten in Verbindung mit dem Fälschungszweck, den wir gegen Hofmeister eben nicht primär in der fehlenden Besitzliste sehen, für die man eine Lücke ließ. So fälscht man doch nicht. Wenn es um die Besitzliste geht und man sie interpolieren will, so überlegt man sich doch vorher, was man dort hineinbringen will, statt die Lücke später mit Besitznamen zu füllen, für die sie dann womöglich nicht ausreicht. Wir können auch nicht mit Reymond⁹⁹⁾ in dem aus Cl

⁹⁶⁾ Vgl. oben S. 36—47.

⁹⁷⁾ Egger, Cluniazenserklöster S. 27 Anm. 1.

⁹⁸⁾ Sie stellten sogar eine Grabschrift her, die die Gründung verherrlichte. Das Epitaph ist nicht erhalten, wurde aber im 16. Jh., wenn auch nur fragmentarisch, von Bartholomaeus von Spiegelberg, dem Prior von St. Ursus in Solothurn, kopiert; vgl. F. Propst (oben Anm. 55). Von wann die Grabschrift stammt, ist unbekannt; sie war angeblich von einem *P. prior Burgundie* verfaßt und berichtet von der Gründung des Klosters durch Berta, der Ausstattung mit Allodialbesitz und der Übergabe an Majolus von Cluny. Auf das Datum von BL (oder der weiter unten behandelten Urkunde KP) nimmt das Epitaph mit folgenden verstümmelten Zeilen Bezug:

. *monachis fuit hoc tenamentum*
 *[Ch]unradus rex Alemanis*
 *et viginti quatuor annis.*

⁹⁹⁾ Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz 2 (1924) 199.